



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Klimawin BW

Bericht

2024

terranets** bw GmbH**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	16
5. Weitere Aktivitäten	19
6. Unser Klimawin BW-Projekt	22
6.1 Das Projekt	22
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	23
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	23
6.4 Ausblick	23
Impressum	24

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Seit über 60 Jahren sind wir, terraneis bw, als Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) verlässlicher Partner, wenn es um die sichere Bereitstellung von Gas geht. Mit unserem rund 3.000 Kilometer umfassenden Gasnetz sorgen wir für die sichere Versorgung mit Wärme und Strom von Niedersachsen bis an den Bodensee. Darüber hinaus betreiben wir ein umfangreiches Glasfasernetz. Für Kommunen, öffentliche Institutionen und Interessenverbände, Netzbetreiber, Lieferanten und Dienstleister aus der Region bietet terraneis bw eine Vielzahl an Dienstleistungen rund um den Gastransport und die Telekommunikationsinfrastruktur. Rund 350 Mitarbeitende an elf Standorten in Baden-Württemberg und Hessen sind Teil von terraneis bw.

Die Versorgung grundlastfähiger Gaskraftwerke ist für die Stabilität im Stromnetz essenziell, um eine zuverlässige Energieversorgung auch nach dem Ausstieg aus der Atomenergie sowie während und nach dem Ausstieg aus der Kohleverstromung sicherzustellen. Um die festgelegten Klimaschutzziele zu erreichen, wird der Einsatz von Erdgas schrittweise reduziert und die Nutzung von Wasserstoff etabliert werden. Der Energieträger Wasserstoff bietet großes Potential für eine klimaneutrale Energieversorgung. Die Gasinfrastruktur bildet die entscheidende Grundlage für das dekarbonisierte Energiesystem der Zukunft. terraneis bw bereitet seine Infrastruktur intensiv auf diese Umstellung vor: Alle Um- und Ausbaumaßnahmen werden so umgesetzt, dass die Netze für den Transport von Wasserstoff bestmöglich geeignet sind. Die bereits vorhandene Gasinfrastruktur kann zum großen Teil für den Transport von Wasserstoff aufbereitet und genutzt werden. Die Anbindung Baden-Württembergs und Hessens an das europäische Wasserstoffnetz wird die Wirtschaftsstandorte stärken und einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

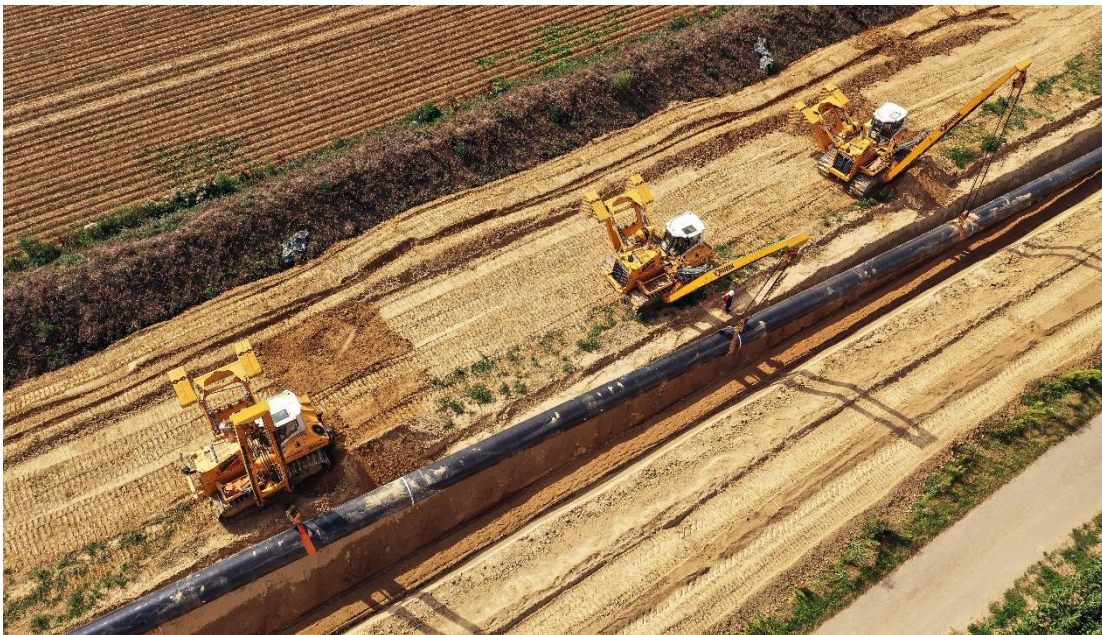


Abbildung 1: Baustelle an der wasserstofftauglichen Süddeutschen Erdgasleitung (SEL)

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance**Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 15.03.2021

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	ja	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Bergwaldprojekt e.V., Forbach		
Schwerpunktbereich: Wald- und Biotoppflege, Wiederherstellung		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
Art der Förderung		
finanziell: ja	materiell: nein	personell: nein

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Leitsatz 01: Klimaschutz: Deutschland ist auf dem Weg zur Klimaneutralität. Mit unserer leistungsstarken Transportinfrastruktur sind wir Teil dieser Transformation und ein wichtiger Wegbegleiter. Der Verantwortung in dieser Rolle sind wir uns bewusst: Bei der Bereitstellung und dem Transport von Erdgas sowie bei der internen Nutzung von Energie entstehen zwangsläufig Emissionen. Als FNB sehen wir uns daher in der besonderen Pflicht, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und die Energiewende aktiv mitzugestalten. Daher sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz wichtige Bestandteile unserer Unternehmensstrategie. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Emissionen zu reduzieren, unsere Energieeffizienz zu steigern und klimafreundliche Lösungen in unsere Unternehmensaktivitäten zu integrieren. Die künftige Umstellung auf Wasserstoff ist ein essenzieller Schritt in diese Richtung. Gemeinsam mit Geschäftspartnern, Kunden, Politik und Gesellschaft treiben wir die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung voran, um eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.

Leitsatz 10: Regionaler Mehrwert: Als FNB sorgt terraneis bw für den sicheren Transport von Gas an nachgelagerte Netzbetreiber wie Stadtwerke und große Industriekunden in der Region. Die Netzlandschaft erstreckt sich mit zehn Standorten über ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus, wodurch das Unternehmen eng mit der Region verbunden ist. Neben der sicheren Energieversorgung für die Region setzt sich terraneis bw für die voranschreitende Digitalisierung ein und stellt Telekommunikationsanbietern sein umfangreiches Glasfasernetz als Infrastrukturprovider zur Verfügung. Darüber hinaus schafft terraneis bw durch die Entwicklung eines Transportnetzes, welches Wasserstoff transportieren wird, die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg und dessen Anbindung an die nationale und internationale Wasserstoffinfrastruktur. Mit diesen wichtigen Zukunftsthemen bietet terraneis bw sichere und attraktive lokale Arbeitsplätze für aktuell rund 350 Mitarbeitende. Außerdem unterstützen wir regelmäßig soziale und ökologische Projekte in den Regionen, in denen wir tätig sind, um einen nachhaltigen Beitrag direkt vor Ort zu leisten.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Im Rahmen des Klimaschutzes verfolgt terraneis bw drei zentrale Ziele: die Reduktion von Emissionen (insbesondere Methan), die Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen sowie den Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur. Diese Schwerpunkte werden im Folgenden näher erläutert und auf die Zielsetzungen eingegangen.

Methanemissionen machen den Großteil der Gesamtemissionsmenge von terraneis bw aus. Die Reduktion dieser Emissionen hat daher höchste Priorität. Dabei verfolgt terraneis bw die Ziele, im Jahr 2025 50 Prozent weniger Methanemissionen bezogen auf das Jahr 2015 sowie im Jahr 2030 30 Prozent weniger Methanemissionen bezogen auf das Jahr 2021 zu emittieren. Das erstgenannte Reduktionsziel wurde im Rahmen der Abstimmung aller deutschen FNB, das zweitgenannte Reduktionsziel im Rahmen der Mitgliedschaft mit Oil & Gas Methane Partnership (OGMP) 2.0 gesetzt. Neben den Methanemissionen möchte terraneis bw auch andere anfallende Emissionen im Betrieb senken: Beim beeinflussbaren Energieverbrauch verfolgt terraneis bw das Ziel, eine jährliche Reduktion um 0,1 Prozent zu erreichen, gegenüber dem Basisjahr 2021. Außerdem strebt terraneis bw die Eigenversorgung mit Strom aus erneuerbaren Quellen an.

Die **Verankerung von Nachhaltigkeit** in die Unternehmensprozesse ist eine zentrale Voraussetzung, um echte Fortschritte zu erzielen. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit ganzheitlich zu fördern – durch die aktive Beteiligung an Nachhaltigkeitsnetzwerken, durch transparente Kommunikation unserer Aktivitäten nach innen und außen sowie durch die Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Rahmen von Mitmachaktionen. Zudem ist terraneis bw nach den Managementsystemen ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Dadurch wird Nachhaltigkeit umfassend in die Unternehmensprozesse von terraneis bw integriert. Wir verfolgen dabei das Ziel, die Zertifizierungen dauerhaft aufrechtzuerhalten sowie die Managementsysteme kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Mit dem **Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur** leistet terraneis bw einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Die Bedarfsermittlung für Baden-Württemberg hat gezeigt: Der Wasserstoffbedarf ist hoch, was die Notwendigkeit des Wasserstoffnetzausbaus verdeutlicht. Bereits heute bereiten wir unser Netz gezielt auf den Transport von Wasserstoff vor. Alle Um- und Ausbaumaßnahmen werden wasserstofftauglich geplant. In enger Abstimmung mit Politik, Erzeugern und Abnehmern ermitteln wir Wasserstoffquellen sowie geeignete Transportwege und analysieren die Entwicklung der Nachfrage nach Wasserstoff in Baden-Württemberg. Ziel ist es, die Auslastung des Gasnetzes auch in Zukunft sicherzustellen sowie technische und wirtschaftliche Machbarkeit zu gewährleisten.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

Reduktion von Emissionen

- Mitgliedschaft bei OGMP 2.0: Seit 2023 ist terraneis bw Mitglied der Initiative OGMP 2.0, die sich mit der Messung, Minderung und Berichterstattung von Methanemissionen beschäftigt. Im Jahr 2024 erstellte terraneis bw den ersten Bericht zu seinen Methanemissionen und konnte den Gold Standard erreichen. Außerdem wurden interne Messkampagnen durchgeführt, um die Methanemissionen systematisch zu erfassen und weiter zu reduzieren.

- Beschaffung und Einsatz eines eigenen mobilen Verdichters: Für das sichere Arbeiten bei Bau-maßnahmen muss der betroffene Leitungsabschnitt vom Gasfluss abgetrennt werden. Damit das in der Leitung befindliche Erdgas nicht in die Atmosphäre gelangt, kommt der mobile Verdichter zum Einsatz. Dieser pumpt das verbliebene Erdgas nahezu vollständig in andere Leitungsabschnitte um. Bei den Einsätzen im Jahr 2024 konnten auf diese Weise über 90.000 Kilogramm Erdgas umgepumpt werden.



Abbildung 2: Mobiler Verdichter von terraneis bw

- Erweiterung der Treibhausgasbilanz: Zur besseren Erfassung und Transparenz unserer Treibhausgasemissionen wurde die Treibhausgasbilanz für das Jahr 2024 erweitert und detaillierter aufbereitet.
- Installation von Photovoltaikanlagen: Zur Minderung energiebedingter Emissionen setzt terraneis bw auf den schrittweisen Ausbau von Photovoltaikanlagen an den verschiedenen Unternehmensstandorten. Im Jahr 2024 wurde eine weitere Anlage erfolgreich installiert und in Betrieb genommen. Zudem wurde mit der Planung für den Bau von Photovoltaikanlagen an zwei weiteren Standorten begonnen.
- Weiterführung des Energieeinsparprogramms: Das im Jahr 2021 gestartete Energieeinsparprogramm wurde auch im Jahr 2024 fortgeführt. Zentrale Bestandteile des Programms sind das Monitoring der umgesetzten Energiesparmaßnahmen, die Weiterführung der begleitenden Kommunikationskampagne sowie die regelmäßige Information der Organisationseinheiten über Energieverbräuche. Darüber hinaus werden kontinuierlich neue Ideen zur Energieeinsparung eingebracht und geprüft.

Verankerung von Nachhaltigkeit

- Mitgliedschaft im Nachhaltigkeitsnetzwerk des Verbandes für Energie- und Wasserwirtschaft (VfEW): Seit Anfang 2024 ist terraneis bw Mitglied im Nachhaltigkeitsnetzwerk des VfEW. Gemeinsam mit acht weiteren Unternehmen aus der Energiebranche finden regelmäßige Austauschformate statt, in denen unter anderem Maßnahmen zur CO₂-Reduktion sowie aktuelle rechtliche Entwicklungen besprochen werden.

- Gründung eines internen Nachhaltigkeitsteams: Zur bereichsübergreifenden Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen wurde ein internes Nachhaltigkeitsteam gegründet. Jede für Nachhaltigkeit relevante Organisationseinheit ist darin durch eine feste Ansprechperson vertreten.
- Weiterführung der Managementsysteme: Externe Überwachungsaudits wurden erfolgreich durchgeführt, um die Zertifizierungen nach ISO 14001 und ISO 50001 aufrechtzuerhalten.
- Gemeinsame Energie- und Umweltteamtreffen: Bei terraneis bw besteht seit mehreren Jahren ein Energie- und Umweltteam zur bereichsübergreifenden Zusammenarbeit. Dazu fanden im Jahr 2024 zwei gemeinsame Teamtreffen statt.
- Durchführung von Nachhaltigkeitsaktionen: Zur Förderung der Nachhaltigkeit im Unternehmen und des Bewusstseins dafür in der Belegschaft wurden verschiedene Aktionen für und mit Mitarbeitenden umgesetzt. Unter anderem eine Brillensammelaktion, Klimaschutzwochen, die Teilnahme am Stadtradeln sowie die Durchführung des Sommerfests als Green Event BW.
- Einführung eines vegetarischen Tags in der Kantine: In der unternehmenseigenen Kantine wurde ein wöchentlicher "Nachhaltigkeitstag" eingeführt, an dem ausschließlich vegetarische und vegane Gerichte angeboten werden.

Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur

- Genehmigung der Maßnahmen des Wasserstoff-Kernnetzes: Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat die Planung und die von den FNB vorgeschlagenen Maßnahmen des Wasserstoff-Kernnetzes mit geringen Abänderungen am 22.10.2024 genehmigt.
- Registrierung als Wasserstoffnetzbetreiber: terraneis bw ist im Jahr 2024 offiziell als Wasserstoffnetzbetreiber bei der Bundesnetzagentur registriert worden.
- Inbetriebnahme des ersten Abschnittes der wasserstofffähigen Süddeutschen Erdgasleitung (SEL) im Erdgasregime: Die SEL soll in Zukunft als Teil des Wasserstoff-Kernnetzes Wasserstoff nach Baden-Württemberg transportieren.
- Durchführung von Wasserstoffbedarfsermittlungen: Für die Ausgestaltung von leistungsfähigen Energienetzen sind Angaben zur Entwicklung von Erzeugungs- und Abnahmeschwerpunkten wesentlich. Anfang des Jahres 2024 wurde eine Kampagne zur weiteren Infrastrukturanalyse für Strom und Wasserstoff in Baden-Württemberg gemeinsam mit Übertragungsnetzbetreibern und weiteren FNB durchgeführt.
- Bewerbung auf EU-Fördergelder für das Wasserstoff-Projekt RHYn Interco: terraneis bw hat sich im Jahr 2024 mit dem als Project of Common Interest (PCI) bestätigten Projekt RHYn Interco auf Fördergelder aus dem Förderprogramm Connecting Europe Facility (CEF) der Europäischen Kommission beworben.
- Transparente Kommunikation: terraneis bw veröffentlicht regelmäßig Informationen über die Wasserstoffaktivitäten in der Region und stellt die eigenen Maßnahmen vor, unter anderem über die Webseite www.h2-fuer-bw.de.



Abbildung 3: Logo der Wasserstoffinitiative

- terraneis bw wirkte beim Aufbau und bei der Gründung einer eigenständigen europäischen Organisation zur Vertretung der Interessen künftiger Wasserstoffnetzbetreiber mit.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Reduktion von Emissionen: Durch den Einsatz des mobilen Verdichters konnte terraneis bw die Methanemissionen bei Baumaßnahmen um über 80 Prozent senken. Die Mitgliedschaft bei OGMP 2.0 sowie die erstmalige Berichterstattung haben die Kenntnisse und Transparenz hinsichtlich der Methanemissionen deutlich erhöht. Im Rahmen von Messkampagnen konnten Undichtigkeiten identifiziert und behoben werden. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Gesamtmethanemissionen signifikant reduziert (Details siehe Kapitel 4.3.4 „Indikatoren“). Durch ergänzende Energieeffizienzmaßnahmen und verändertes Nutzerverhalten konnten zusätzliche Energieeinsparungen in den Gebäuden, Anlagen und Speicher-/Verdichterbetrieben realisiert werden. Die Erweiterung der Treibhausgasbilanz ermöglichte eine gezielte Identifikation der Emissionsschwerpunkte, um darauf aufbauend wirksame Reduktionsstrategien zu entwickeln.

Verankerung von Nachhaltigkeit: Im Rahmen der Mitgliedschaft im Nachhaltigkeitsnetzwerk des VfEW fanden im Jahr 2024 drei Netzwerktreffen statt, bei denen terraneis bw wertvolle Impulse und Informationen gewinnen konnte. Die Gründung des internen Nachhaltigkeitsteams hat dazu beigetragen, das Thema Nachhaltigkeit stärker im Unternehmen zu verankern und relevante Fragestellungen gezielter zu bearbeiten. Die erfolgreiche Zertifizierung der Managementsysteme gewährleistet eine grundlegende Überprüfung sowie eine systematische Weiterentwicklung unserer Anlagen, Systeme und Prozesse. An den angebotenen Nachhaltigkeitsaktionen beteiligten sich mehrere Mitarbeitende aktiv und engagierten sich gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit. Dieses Engagement trug dazu bei, das Bewusstsein für nachhaltige Themen in der Belegschaft weiter zu stärken. Detaillierte Informationen zu den umgesetzten Nachhaltigkeitsaktionen folgen in Kapitel 4.4.2.

Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur: Mit der Genehmigung durch die BNetzA kann der Aufbau des rund 9.000 Kilometer umfassenden Wasserstoffnetzes in Deutschland beginnen. Das Wasserstoff-Kernnetz soll zu rund 60 Prozent durch die Umstellung bestehender Gasleitungen und zu 40 Prozent durch Leitungsneubau entstehen. Damit wurde ein bedeutender Meilenstein für die Energiewende gelegt. Mit der offiziellen Registrierung als Wasserstoffnetzbetreiber kann terraneis bw operativ im Wasserstoffregime tätig werden. Die Inbetriebnahme des ersten Abschnitts der SEL stellt einen wichtigen Meilenstein der Umsetzung der Transformationsplanung dar.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Methanemissionen in Tonnen CO₂e

- 2023: 47.128 Tonnen CO₂e
- 2024: 10.878 Tonnen CO₂e

Indikator 2: Gesamtenergieverbrauch in kWh

- 2023: 25.100.173 kWh
- 2024: 22.511.923 kWh

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur langfristigen Senkung unserer Treibhausgasemissionen wurde im ersten Schritt eine detaillierte Erfassung der THG-Bilanz für Scope 1 und 2 vorgenommen. Die Festlegung von übergreifenden Reduktionszielen ist aktuell in Erarbeitung. Um eine vollständige THG-Bilanz zu erhalten, werden die Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen (Scope 3) in den kommenden Jahren aufgestellt und berechnet.

Datenerfassung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2023	Aktuelles Geschäftsjahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e
Direkte THG-Emissionen Scope 1	50.855	14.617	- 36.238
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	0	0	0

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Die bei terraneis bw verursachten Emissionen, die dem Scope 1 zugeordnet werden können, resultieren aus verschiedenen Quellen, die wie folgt gegliedert wurden:

- Stationäre & mobile Verbrennung: Hierzu zählen sämtliche Emissionen, die durch den Betrieb der Verdichteranlagen, durch Verbrennungsprozesse wie Heizung und Warmwasserbereitung an unseren Betriebsanlagen sowie durch die Nutzung der Gasdruckregel- und Messanlagen (GDRMA) verursacht werden.
- Diffuse & betriebsbedingte Emissionen: Hierzu zählen Methanemissionen, die innerhalb des Betriebs sowie durch Instandhaltungsprozesse unseres Leitungsnetzes und der zugehörigen Anlagen und Stationen freigesetzt werden.
- Kraftstoffverbrauch: Hierzu zählen die Emissionen, die durch den Einsatz der Fahrzeuge unseres unternehmenseigenen Fuhrparks entstehen.

Den Großteil der Emissionen verursachen die diffusen und betriebsbedingten Freisetzungen von Methan. Diese entstehen beispielsweise im Zuge von Wartungsarbeiten oder durch undichte Stellen im Leitungsnetz bzw. an technischen Anlagen. Diese Emissionen stehen im Fokus unserer Minde-
derungsstrategien.

Scope 2 umfasst die eingekaufte Energie und damit den Stromverbrauch unserer Gebäude, Anlagen und Stationen. Da wir ausschließlich zertifizierten Ökostrom beziehen, liegt die Emissionsmenge in Scope 2 bei null.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Für die Gesamtemissionen von terranets bw wurde bisher kein Reduktionsziel festgelegt. Die Definition des Ziels befindet sich derzeit in Erarbeitung. Dabei orientiert sich terranets bw an den nationalen Klimaneutralitätszielen.

Konkrete Zielwerte für die Verringerung der Methanemissionen wurden bereits definiert: Im Jahr 2025 sollen 50 Prozent weniger Methanemissionen bezogen auf das Jahr 2015 sowie im Jahr 2030 30 Prozent weniger Methanemissionen bezogen auf das Jahr 2021 emittiert werden. Bezogen auf das Jahr 2023 konnte im Jahr 2024 eine deutliche Reduktion der Gesamtmethanemissionen erreicht werden.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Die Reduktion der Methanemissionen ist sowohl auf gezielte Minderungsmaßnahmen als auch auf eine präzisere Erfassung der Emissionsmengen zurückzuführen. Anstelle von pauschalen Literaturwerten konnten zunehmend konkrete Messdaten zur Berechnung herangezogen werden. Im Rahmen der Mitgliedschaft bei OGMP 2.0 sowie gemäß der im August 2024 in Kraft getretenen EU-Methanverordnung wurden im Jahr 2024 umfassende Messkampagnen durchgeführt, um Emissionsquellen systematisch zu identifizieren und die tatsächlichen Emissionsmengen zu bestimmen. Die Ergebnisse zeigen, dass deutlich weniger Methan freigesetzt wird als bislang auf Basis von Literaturangaben angenommen. Festgestellte Undichtigkeiten konnten im Zuge der Messkampagne außerdem gezielt behoben werden.

Seit 2024 kommt bei Baumaßnahmen ein eigener mobiler Verdichter zum Einsatz, der dafür sorgt, dass die ausgestoßenen Methanmengen um bis zu 80 Prozent reduziert werden. Restgasmengen, die nicht über den Verdichter transportiert werden können, wurden kontrolliert und unter ständiger Überwachung über eine mobile Fackelanlage verbrannt. Dabei wird das Methan in weniger klimawirksames CO₂ umgewandelt, was ebenfalls zu einer Senkung der Emissionen beiträgt.

Zur weiteren Reduktion von Emissionen, insbesondere aus dem Energieverbrauch, wurden zusätzliche Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen unter anderem der Bau und die Planung neuer Photovoltaikanlagen an unternehmenseigenen Standorten, der Austausch von Gasturbinen sowie die Installation von Stromzählern an zwei Standorten zur verbesserten Auswertung des Energieverbrauchs.

4.3.6 Ausblick

Reduktion von Emissionen: Im kommenden Berichtsjahr sollen konkrete Reduktionsziele für die Gesamtemissionen festgelegt werden. Zudem soll ein Zieljahr definiert werden, bis zu dem terranets bw Klimaneutralität erreichen möchte. In diesem Zusammenhang sollen Maßnahmenpläne entwickelt werden, um die Zielerreichung sicherzustellen. Um die Datengrundlage für Methanemissionen zu verbessern sowie Leckagen gezielter identifizieren und beheben zu können, wird die bestehende Messkampagne zur Erfassung von Methanemissionen erweitert. Mobile Verdichter und mobile Fackeln kommen weiterhin bei entsprechenden Baumaßnahmen zum Einsatz, um Methanausstöße weitgehend zu reduzieren und zu verhindern. Zusätzlich wird die Beschaffung eines zweiten eigenen Verdichters angestrebt.

Verankerung von Nachhaltigkeit: Die Mitgliedschaft im Nachhaltigkeitsnetzwerk des VfEW soll im Jahr 2025 weitergeführt und an den drei vorhergesehenen Netzwerktreffen teilgenommen werden. Zudem steht im Jahr 2025 das Rezertifizierungsaudit für das Energiemanagementsystem an. Darüber hinaus sind weitere Nachhaltigkeitsaktionen geplant, bei denen Mitarbeitende von terranets bw sich gemeinsam für Umwelt und Gesellschaft engagieren können.

Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur: Ein Bescheid über die Bewerbung auf Fördergelder des Programms "Connecting Europe Facility" wird im Laufe des Jahres 2025 erwartet. Im Jahr 2025 wird erstmalig der Netzentwicklungsplan Gas und Wasserstoff durch die Netzbetreiber erstellt werden. Dieser prüft und validiert die im Wasserstoff-Kernnetz identifizierten Maßnahmen zum Aufbau eines nationalen Wasserstoffnetzes. Zudem erfolgt erstmalig eine Verschneidung mit den Transformationsplanungen der Gas-Verteilernetzbetreiber sowie der Strom-Übertragungsnetzbetreiber.

4.4 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

4.4.1 Zielsetzung

Als FNB gewährleistet terranets bw den sicheren und zuverlässigen Transport von Erdgas an nachgelagerte Netzbetreiber in der Region. Zur Steigerung des regionalen Mehrwerts hat sich terranets bw die folgenden Ziele gesetzt:

Dialogbasierter und umweltgerechter Netzausbau: Zur Sicherstellung einer verlässlichen Energieversorgung in der Region plant terranets bw notwendige Netzausbaumaßnahmen in enger Abstimmung mit betroffenen Kommunen, Behörden und Interessenvertretungen. Dabei steht ein transparenter Dialog mit allen Beteiligten im Vordergrund, um regionale Bedürfnisse bestmöglich zu berücksichtigen. Die Realisierung der Bauprojekte erfolgt stets unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards sowie im Einklang mit Natur- und Umweltschutz. Ziel ist es, technische Notwendigkeiten mit ökologischer Verantwortung und gesellschaftlicher Rücksichtnahme in Einklang zu bringen.

Soziales und ökologisches Engagement: Um den regionalen Mehrwert über die sichere Energieversorgung hinaus zu steigern, richtet terranets bw sein gesellschaftliches Engagement gezielt auf die Förderung ökologischer und sozialer Projekte in Baden-Württemberg und Hessen. Dabei verfolgt terranets bw das Ziel, Initiativen, die das Umweltbewusstsein stärken und einen positiven Beitrag zur Lebensqualität in den Versorgungsgebieten leisten, regelmäßig zu unterstützen.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

Dialogbasierter und umweltgerechter Netzausbau

- Veranstaltungen im Rahmen des Baus der SEL: Der Spatenstich kurz vor Beginn der Baumaßnahmen der SEL wurde als öffentlichkeitswirksame Informationsveranstaltung genutzt. Vertreter:innen aus Kommunen, Politik, der Energie- und Gasbranche, Verbänden sowie Energieversorger aus der Region nahmen daran teil. Des Weiteren bot der "Tag der offenen Baustelle" interessierten Bürger:innen die Gelegenheit zum direkten Austausch mit Mitarbeitenden von terranets bw sowie Expert:innen der beauftragten Bau- und Grabungsfirma. An verschiedenen Themenstationen konnten sich die Besuchenden über Boden- und Naturschutz,

archäologische Grabungen, Bauvorbereitung und Bau einer wasserstofftauglichen Gasleitung informieren.

- Infomärkte im Rahmen des Baus der SEL: Vor der Bauphase der SEL fanden mehrere Infomärkte entlang des Bauabschnitts von Löchgau bis Esslingen statt. Dort konnten sich die Bürger:innen über den Rechteerwerb, die bauvorbereitenden Maßnahmen, den Leitungsbau sowie die Maßnahmen zum Schutz von Boden und Natur informieren und in den persönlichen Austausch mit terranets bw treten.
- Rekultivierung und Exkursionen: Auf dem Abschnitt der SEL, auf dem die Bauarbeiten abgeschlossen wurden, starteten 2024 die Rekultivierungsmaßnahmen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die betroffenen Flächen möglichst naturnah wiederherzustellen. Nach Abschluss der Rekultivierungsarbeiten der Neckarenztalleitung (NET) erhielten Eigentümer:innen und Bewirtschafter:innen der SEL die Möglichkeit, an einer geführten Exkursion an der NET teilzunehmen. Dabei konnten sie sich vor Ort ein Bild vom Zustand einer rekultivierten Gastrasse machen.
- Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Bauplanung der Spessart-Odenwald-Leitung (SPO): Während der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung, die bereits im Jahr 2023 gestartet ist, hat terranets bw Informations- und Austauschangebote für verschiedene Stakeholder umgesetzt, um Hinweise zum Bau der SPO zu sammeln.

Soziales und ökologisches Engagement

- Unternehmensinterne Brillen-Sammelaktion: Anfang des Jahres 2024 hat terranets bw eine Brillen-Sammelaktion organisiert, bei der alle Mitarbeitenden alte Brillen abgeben konnten. Die gesammelten Brillen wurden zu einer Aufbereitungsstation gebracht und von dort an sehhilfe-bedürftige Personen weltweit gespendet.
- Teilnahme beim Stadtradeln: Im Mai rief terranets bw die Mitarbeitenden zur freiwilligen Teilnahme beim Stadtradeln Stuttgart auf. Die Initiative fördert den Radverkehr in Stuttgart und stärkt das Bewusstsein der Bürger:innen zur Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel.
- Weihnachts-Spendenaktion: Zu Weihnachten 2024 unterstützte terranets bw die gemeinnützige Organisation "Help for Children". Die Mitarbeitenden konnten sich dabei aktiv durch die Bereitstellung von Geschenken für Kinder aus einer Flüchtlingsunterkunft des Deutschen Roten Kreuz in Stuttgart sowie im SOS Kinderdorf in Sulzburg beteiligen.
- Finanzielle Unterstützung des Bergwaldprojekt e.V.: Auch 2024 wurde, wie in den Jahren zuvor, ein Projekt des Bergwaldprojekt e.V. finanziell unterstützt. Hierbei förderte terranets bw Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen in Forbach im Schwarzwald. Weitere Informationen zum Projekt sind in Kapitel 6 zu finden.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Dialogbasierter und umweltgerechter Netzausbau: Der erste Abschnitt der SEL wurde gebaut und in Betrieb genommen. Die SEL leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende: Im ersten Schritt unterstützt sie den Ausstieg aus der Kohleverstromung, indem sie moderne Gaskraftwerke mit Erdgas versorgt. Im zweiten Schritt wird sie ab Anfang der 2030er Jahre als Teil des Wasserstoff-Kernnetzes zentrale Verbrauchsschwerpunkte in Baden-Württemberg (insbesondere die Region

Rhein-Neckar und den Großraum Stuttgart) mit Wasserstoff versorgen. Durch Rekultivierungsmaßnahmen konnten Teile der beanspruchten Flächen bereits wiederhergestellt werden. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Bauplanung der SPO wurden wertvolle Hinweise an terranets bw übermittelt, die zur Optimierung des Trassenverlaufs beitragen konnten. Darüber hinaus wurden wichtige Anmerkungen eingebracht, die für die spätere Bauausführung von Relevanz sind.

Soziales und ökologisches Engagement: Durch die unternehmensinterne Brillen-Sammelaktion konnten über 70 Brillen gesammelt und über die Organisation "Brillen weltweit" an sehhilfebedürftige Personen gespendet werden. Beim Stadtradeln legten die teilnehmenden Mitarbeitenden von terranets bw im dreiwöchigen Radel-Zeitraum insgesamt 3.567 Kilometer zurück und sparten damit rund 592 Kilogramm CO₂ ein. Für die Region Stuttgart erreichte Team terranets bw damit Platz 98 von 327. Im Rahmen unserer Weihnachts-Spendenaktion konnten dank der engagierten Mitarbeitenden in Kooperation mit "Help for Children" rund 40 Kinder beschenkt werden. Die Geschenke wurden innerhalb einer Weihnachtsfeier an die Kinder überreicht.



Abbildung 4: Übergabe der Geschenke der Weihnachtsspendenaktion

4.4.4 Indikatoren

Für den Bereich "Regionaler Mehrwert" wurden keine quantitativen Daten erhoben, da diese zur Prüfung unserer Zielerreichung nicht erforderlich sind.

4.4.5 Ausblick

Dialogbasierter und umweltgerechter Netzausbau: Relevante Akteure werden weiterhin in die Planung und Umsetzung von Netzausbauprojekten einbezogen. Die transparente Kommunikation über Baupläne und -maßnahmen, sowie die Möglichkeit des direkten Austauschs zwischen interessierten Anspruchsgruppen und terranets bw bleiben erhalten und werden den Bedarfen entsprechend angepasst. Für das Jahr 2025 sind beispielsweise weitere Infomärkte geplant, bei denen sich Interessierte über die Baufortschritte und Planungen im Rahmen der SEL und SPO informieren können.

Soziales und ökologisches Engagement: Die Unterstützung sozialer und ökologischer Projekte, vorrangig in den Regionen Baden-Württemberg und Hessen, soll auch in den kommenden Jahren von terranets bw weitergeführt werden. Im Jahr 2025 soll erneut ein Umweltschutzprojekt finanziell unterstützt werden, das einen Beitrag zum Schutz der ökologischen Vielfalt leistet. Des Weiteren ist wieder eine Spendenaktion für eine gemeinnützige Einrichtung in der Region geplant.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	Aktualisierung der definierten Klimarisiken	Keine konkreten Aktivitäten und Ergebnisse im Jahr 2024		Klimarisikoprüfung wird angestrebt
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft hat terraneis bw aufgrund seines Geschäftsmodells einen geringeren Einfluss, weshalb diese Themen aktuell nicht mit spezifischen Konzepten angegangen werden. Allgemein wird auf einen ressourcensparenden Umgang Wert gelegt (Nutzung energiesparender LED-Lampen und Bewegungsmelder, Mülltrennung und ein zentraler Mülleimer pro Stockwerk, weniger Drucken).			
Leitsatz 04 – Biodiversität	- Integration von Biodiversitätsmanagement in alle Infrastrukturprojekte - Speziell bei Bauprojekten: Wiederherstellung des Zustands der Ökosysteme wie vor Baubeginn	- Zusammenarbeit mit Umweltexperten und -verbänden bei der Trassenplanung - Umsiedlung von gefährdeten Tierarten - Renaturierung und Wiederherstellung der Flächen nach Abschluss der Baumaßnahmen	- Erfolgreiche Wiederherstellung der Fläche eines Bauabschnittes der SEL - Erfolgreiche Umsiedlung der Zauneidechse im Rahmen von Baumaßnahmen	Weitere Integration von Biodiversitätsmaßnahmen in alle Infrastrukturprojekten
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	Siehe Kapitel 4.3: Leitsatz 01 - Klimaschutz			
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	Prüfung von Geschäftspartnern	- Nutzung eines Programms zur Geschäftspartnerprüfung - Nutzung eines Risikomanagementtools zur Identifikation potenzieller Risiken bei Lieferanten	Keine spezifischen Entwicklungen im Jahr 2024	Erstellung eines Lieferantenkodex
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	- Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördern und Bewusstsein stärken - Weitere Angebote für Mitarbeitende schaffen - Weiterführung des Arbeits- und Gesundheitsmanagements (ISO 45001)	- Neue Intranetseite mit Gesundheitstipps - Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GBP) - Jährliche Mitarbeitendenbefragung (MAB) zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden - Digitaler Gesundheitstag - Weitere Kostenübernahme des Deutschlandticket	- Resultat aus GBP und MAB: Projektstart zur schrittweisen Optimierung verschiedener Prozesse und Stärkung von Unternehmenswerten - Erhöhte Aufmerksamkeit für das Thema Gesundheit	- Weiterführung des Optimierungsprojektes - Ausbau von Gesundheitsangeboten, beispielsweise weiterer Gesundheitstag

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		▪ Einführung Hansefit (Firmenfitness) ▪ Regelmäßige Sportveranstaltungen über das terranets bw Sportteam	▪ Teambuilding durch gemeinsame Teilnahme an Sportveranstaltungen	
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	▪ Einbindung betroffener Gemeinschaften, kontinuierlicher Dialog	▪ Austausch- und Beteiligungsangebote wie Tag der offenen Baustelle, Infomärkte ▪ Möglichkeit zur Abgabe von Hinweisen von Bürger:innen im Rahmen der Bauprozesse	▪ Zahlreiche Teilnahme an Informationsveranstaltungen ▪ Aufnahme von Hinweisen für den Bauprozess der SEL	▪ Weiterführung der öffentlichen Austauschangebote
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	▪ Gewährleistung sicherer und zukunftsfähiger Arbeitsplätze ▪ Sicherstellung von Wohlbefinden am Arbeitsplatz	▪ Schaffung neuer Arbeitsplätze ▪ Modernisierung der Büroräume ▪ Erweiterung der Unterstützungszuwendung für Mitarbeitende in Not-situationen (Unwetter, schwer Erkrankung) ▪ Initiative "Young Talents" zur Vernetzung von Praktikant:innen, Auszubildenden, Werkstudierenden, Bacheloranden und Masteranden	▪ Erhöhung der Mitarbeitendenanzahl um ca. 8 Prozent ▪ Auszeichnung als "Top Company 2024" (kununu)	▪ Abschluss der Umbauten ▪ Einstellung weiterer Mitarbeitenden
Leitsatz 11 – Transparenz	▪ Aufrechterhaltung des unternehmensinternen Compliance Communication System (CCS) ▪ Einhaltung des Verhaltenskodex	▪ Verpflichtende Compliance-Schulungen für Mitarbeitende ▪ Jährlicher Compliance Bericht ▪ Workshop zur Ermittlung der größten Compliance-Risiken für terranets bw	▪ Feststellung von positiven Aspekten hinsichtlich Compliance bei terranets bw sowie Ansatzpunkte zur Optimierung	▪ Mindset für Compliance weiter stärken
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	▪ Nachhaltigkeit kontinuierlich im Unternehmensalltag integrieren	▪ Regelmäßige Nachhaltigkeitsinformationen via Unternehmensnews ▪ Ausrichtung Sommerfest als Green Event BW ▪ Klimaschutzwochen: Informationen zum Thema	▪ Mehr Präsenz für Nachhaltigkeitsthemen	▪ Fortführung der Mitarbeitendeninformation zu Nachhaltigkeit ▪ Umsetzung weiterer Nachhaltigkeitsaktionen

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		Nachhaltigkeit (Klimaschutz allgemein und bei terraneis bw) ▪ Installation eines Bildschirms in der Empfangshalle Stuttgart zur Übersicht, wie viel Strom die hauseigene PV-Anlage produziert ▪ Weitere Aktionen siehe Kapitel 4.4 unter "Soziales und ökologisches Engagement"		

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region. Seit vielen Jahren unterstützt terraneets bw zu Weihnachten regionale Projekte des Bergwaldprojekt e.V. für den Erhalt der Ökosysteme.

6.1 Das Projekt

In diesem Jahr förderte terraneets bw Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen in Forbach im Schwarzwald. Im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes engagierten sich im November 2024 insgesamt 15 Freiwillige aktiv für den Naturschutz.

Gemeinsam pflanzten sie 77 Obstbäume auf Streuobstwiesen, errichteten einen Schutzzaun, sammelten Müll und pflegten junge Bäume. Zukunftsfähige Baumarten wurden in dieser Phase gefördert, labile Baumarten wie die Fichte, an Stellen, wo sie zu dominieren droht, zurückgedrängt. Ziel ist ein stabiles Mischungsverhältnis. Zudem wurde ein angrenzendes Biotop, das als Lebensraum für das seltene Auerhuhn dient, gepflegt. Das Auerhuhn, eine sogenannte Leitart, steht stellvertretend für naturnahe, strukturreiche und ökologisch wertvolle Lebensräume. Sein Vorkommen gilt als Indikator für eine hohe Artenvielfalt und eine intakte Umwelt. Da diese Vogelart besonders störungsempfindlich ist, tragen gezielte Pflege- und Schutzmaßnahmen entscheidend zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen bei.



Abbildung 5: Freiwillige bei Naturschutzarbeiten in Forbach, Quelle: Bergwaldprojekt e.V.; Marie Wuropulos

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Das Waldschutzprojekt wurde von terraneis bw finanziell mit einer Summe von 15.000 Euro unterstützt.

Umfang der Förderung: 15.000 Euro

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die durchgeführten Maßnahmen wurde nicht nur der Fortbestand des sensiblen Lebensraums gestärkt, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Erhaltung der Artenvielfalt in der Region geleistet. Gleichzeitig förderte der Einsatz das Umweltbewusstsein und die Kenntnisse über das Ökosystem Wald bei den Teilnehmenden.

6.4 Ausblick

Im kommenden Jahr plant terraneis bw die Fortführung der Unterstützung eines Naturschutzprojektes des Bergwaldprojekt e.V.



terranets bw



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

terranets bw GmbH
Am Wallgraben 135
70565 Stuttgart
Telefon: +49 (711) 7812 0
E-Mail: [info\[at\]terranets-bw.de](mailto:info[at]terranets-bw.de)
Internet: www.terranets-bw.de

Ansprechperson

Deborah Iber

Stand

24.10.2025